



Niederschrift

**über die 17. Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses
am Dienstag, 29.03.2022, 18:00 Uhr
Aula der Josef-Annegarn-Schule
Hanfgarten 18, 48346 Ostbevern**

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Bäumer, Hugo	
Drilling-Kleihauer, Jutta	
Große Hokamp, André	
Gutsche, Felix	Vertretung für Frau Conny Stolz
König, Florian	
Laumann, Georg	
Möllenbeck, Elmar	
Rotthowe, Jürgen	
Schapmann, Oliver	
Stadtman, Simon	
Stratmann, Werner	
Termühlen, Hildegard	
von Beverfoerde-Werries, Philipp	
Weglage, Wolfgang	
Zumhasch, Heinz-Josef	Vertretung für Frau Katharina Weixler

von der Verwaltung
Dieckmann, Philip
Große Vogelsang, Marion
Hüttmann, Klaus
König, Dr. Michael
Nienhaus, Thomas
Piochowiak, Karl

Gäste
Frau Ute Homann, Stadt Münster zu TOP 7 Herr Bernhard Faller, Büro Quaestio aus Bonn zu TOP 7

Es fehlen entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Stolz, Conny Weixler, Katharina

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Herr von Beverfoerde-Werries eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einvernehmlich sollen die Tagesordnungspunkte 6.4 und 6.5 nach dem Tagesordnungspunkt 6.1 behandelt werden.

2. Bestimmung des Schriftführers

Frau Große Vogelsang wird zur Schriftführerin dieser Sitzung bestimmt.

3. Feststellung der Befangenheit

Befangenheit wird wie folgt festgestellt:

TOP 6.2 und 6.3 *Frau Termühlen*

4. Einwohnerfragestunde

Herr Norenz fragt nach, warum die geplante Anmietung einer Immobilie an der Bahnhofstraße für die Touristik nicht weiterverfolgt wird. Die derzeitige Unterbringung ist keine dauerhafte Lösung.

Herr Piochowiak verweist darauf, dass es sich um eine vertragliche Angelegenheit handelt, die hier nicht weiter thematisiert werden kann. Grundsätzlich ist die Verwaltung an einer endgültigen Lösung interessiert, muss jedoch eine bauordnungsrechtliche Prüfung immer berücksichtigen. Aktuell habe sich eine Zwischenlösung gefunden, die mit dem Vorstand der Touristik ausgetauscht ist.

5. Bericht des Bürgermeisters

1. Beteiligung Ostbeverns an der internationalen Kampagne „Earth Hour“ für Frieden und Klimaschutz

Jedes Jahr am letzten Samstag im März gehen an zahlreichen Orten der Welt für 60 Minuten die Lichter aus - als ein gemeinsames Zeichen für den Klimaschutz. Dieses Jahr war Ostbevern erstmalig mit dabei. Am Samstag, den 26. März haben die Gemeinde Ostbevern und weitere 663 deutsche Städte und Gemeinden um 20.30 Uhr ein Zeichen für Klimaschutz, und in diesem Jahr besonders auch für den Frieden gesetzt, indem sie für eine Stunde an Wahrzeichen, Denkmälern oder öffentlichen Gebäuden das Licht ausschalteten. So auch in Ostbevern. Pünktlich zur offiziellen Earth Hour gingen auch hier die Lichter an der St. Ambrosius-Kirche und am Rathaus aus. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich auch bei allen Ostbevernerinnen und Ostbeveranern, die sich auch privat an dieser Aktion beteiligt haben.

2. Inbetriebnahme Wasserspiel Rathaus + Tretbecken

Das Wasserspiel am Rathaus sowie das Wassertretbecken in der Obstbaumwiese werden Anfang Mai in Betrieb gehen. Die späte Inbetriebnahme in diesem Jahr ist in den Veranstaltungen (Kirmes und Maibaumrichten/Tanz in den Mai) Ende April auf dem Rathausplatz begründet. Für beide Veranstaltungen muss das erste Wasserbecken auf dem Rathausvorplatz ohnehin abgedeckt werden. Zudem sollen Verunreinigungen, die durch die beiden Veranstaltungen zu erwarten sind, durch den späteren Wassereinfluss vermieden werden.

Bis zur Inbetriebnahme der Wasserbecken werden auch die Trittsteine vor dem Eingang der Polizei installiert sein.

3. Aktueller Sachstand zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts

Zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Ostbevern wurde im vergangenen Jahr 2021 die Energie- und Treibhausgas-Bilanz erneuert sowie eine Potenzialanalyse hinsichtlich möglicher Emissions-Einsparungen im Rahmen von Entwicklungsszenarien erarbeitet.

Derzeit befindet sich das Projekt im Beteiligungs- und Partizipationsprozess, der mit der Onlinebefragung von Wirtschaft, Schülerinnen und Schülern sowie Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls 2021 gestartet hat. Auf Grund der Corona-Pandemie haben sich leider die vorgesehenen Experteninterviews, die Zukunftswerkstatt mit dem Kinder- und Jugendwerk Ostbevern sowie das Film-Projekt „KlimaCut“ mit den Schulen verzögert, welche nun allerdings in den kommenden Monaten organisiert und durchgeführt werden sollen. Somit wird sichergestellt, dass die Maßnahmenentwicklung und Verstetigung des Klimaschutzkonzepts eine ausreichende Bürgerbeteiligung erfährt.

Der Bericht soll im Anschluss an die Beteiligung ab der 2. Jahreshälfte 2022 erstellt werden.

6. Bürger- und Fraktionsanträge

6.1. Krötenwanderungen - Antrag der FDP-Fraktion Vorlage: 2022/033

Herr König stellt den Antrag der FDP-Fraktion vor.

Herr Dieckmann teilt mit, dass der Verwaltung drei Stellen im Gemeindegebiet bekannt sind, an den in den vergangenen Jahren Krötenwanderungen stattgefunden haben. Alle drei Bereiche, zwei Stellen im Brock und ein Bereich im Überwasser, werden vom Bauhof regelmäßig kontrolliert.

Die in den genannten Vorjahren durchgeführten Maßnahmen wurden vom NABU initiiert, lediglich die Straßensperrungen wurden vom Bauhof umgesetzt. Entsprechende Materialien befinden sich nicht im gemeindlichen Besitz.

Herr Stratmann bittet darum, in den kommenden Jahren darauf zu achten und ggfls. Zaunmaterial zu beschaffen.

Der Antrag wird durch *Herrn König* wie folgt geändert:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Thema „Krötenwanderung“ frühzeitig zu beachten und bei Bedarf die entsprechenden Materialien zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Damit ist der Antrag angenommen.

**6.2. Baugebiet "Wischhausstraße II. Bauabschnitt"
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: 2022/056**

Herr Stratmann stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vor und merkt an, dass eine Anpassung der Festsetzungen für das Baugebiet Kohkamp III seinerzeit nicht mehr möglich war. Für das Baugebiet Wischhausstraße II. Bauabschnitt ist aus seiner Sicht noch eine Anpassung möglich.

Herr Hüttmann verweist auf die noch durchzuführende erneute öffentliche Auslegung und sieht eine Beratung vor der Sommerpause als möglich an.

Herr König unterstützt den vorgetragenen Antrag und sieht ein Abgleich mit der Auswertung des Workshops als sinnvoll an.

Herr Weglage macht deutlich, dass zeitliche Verzögerungen für private Investoren auszuschließen sind.

Herr Hüttmann verweist darauf, dass bei Änderungen, die den Grundzug der Planung bedeuten, ein komplettes Verfahren mit zwei Beteiligungen notwendig wird. Eine Änderung der Gestaltungsfestsetzungen sollte zeitnah beraten werden, damit darauf die öffentliche Beteiligung durchgeführt werden kann.

Herr Piochowiak sieht eine Behandlung in der Sitzung im Juni als realistisch, um ausreichend Zeit für eine Ausarbeitung zu erhalten.

Herr Stratmann sieht für eine Beratung von generellen vertraglichen Regelungen den öffentlichen Teil der Sitzung als notwendig an.

Herr von Beverfoerde-Werries macht deutlich, dass keine Absicht besteht, etwas Allgemeines nichtöffentlich zu beraten.

Herr von Beverfoerde-Werries schlägt folgenden Beschluss vor:

In eine der nächsten Sitzungen wird eine Zusammenfassung der vorgebrachten Änderungspunkte als Empfehlung an die Verwaltung erarbeitet und diese kann dann von der Verwaltung bis zur Sitzung im Juni bewertet werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

6.3. Baugebiet "Wischhausstraße II. Bauabschnitt"
- Antrag der SPD- Fraktion
Vorlage: 2022/055

Es wird auf die Beratung zu TOP 6.2 verwiesen.

Herr von Beverfoerde-Werries schlägt folgenden Beschluss vor:

In eine der nächsten Sitzungen wird eine Zusammenfassung der vorgebrachten Änderungspunkte als Empfehlung an die Verwaltung erarbeitet und diese kann dann von der Verwaltung bis zur Sitzung im Juni bewertet werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

6.4. Ausbau Photovoltaik und Energiesparmaßnahmen an gemeindlichen Gebäuden
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: 2022/054

Herr Stratmann erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN und verweist darauf, dass im Haushalt für das Jahr 2022 derzeit 200.000 € für die Errichtung von PV-Anlagen auf gemeindlichen Dächern vorgesehen sind. Vor vielen Jahren ist die Errichtung im gemeindlichen Klimaschutzkonzept festgeschrieben worden, es hat jedoch noch keine weitere Anschaffung stattgefunden.

Herr König verweist auf die von der Verwaltung in Aussicht gestellt Prioritätenliste, die für eine Errichtung von PV-Anlagen in Kombination mit notwendigen Dachsanierungen entwickelt werden soll.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass diese Prioritätenliste bis zur Sitzung im Juni zu erarbeiten und dann vorzustellen ist.

Herr Piochowiak macht deutlich, dass die politisch geforderte Prüfung zur Gründung eines Stromverbunds mit den Stadtwerken diskutiert worden ist und rechtliche Hürden vorgebracht wurden.

Herr Große Hokamp und Herr Stratmann fordern eine Stellungnahme der Stadtwerke Ostmünsterland in einer Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses.

Herr Zumhasch sieht eine Erarbeitung der Kriterien als notwendig an und bittet um Vorstellung dieser in der entsprechenden Sitzung.

Herr von Beverfoerde-Werries bittet darum, die Prioritätenliste mit Versand der Vorlagen vor der Sitzung zu versenden.

Der letzte Satz des Antrages 1 wird einvernehmlich daraufhin geändert, dass eine Bildung eines Stromverbundes weiterhin geprüft werden soll.

Es wird beschlossen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung im Juni die laut Beschluss des UPA am 19.01.2021 geforderte Prioritätenliste zum Bau von PV-Anlagen auf gemeindlichen Dächern vorzulegen. Basierend hierauf soll bis zum 30.06.2022 ein Ausbauprogramm im Rahmen der jährlich ab 2022 vorgesehenen Haushaltsmittel von 200.000 € beschlossen werden. Die Beanspruchung von Fördermitteln ist kontinuierlich zu prüfen.

Die Bildung eines Stromverbundes in Kooperation mit den Stadtwerken Ostmünsterland soll weiterhin geprüft werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Damit ist der Antrag angenommen.

6.5. Förderung von Photovoltaik-Anlagen im Altbaubestand **- Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN** **Vorlage: 2022/058**

Herr Stratmann erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN und verweist auf einen bereits gestellten Antrag im vergangenen Jahr. Das Förderprogramm des Kreises Warendorf hat großen Anklang gefunden. Jeder Anreiz hilft, das Thema weiter voranzubringen.

Herr Große Hokamp begrüßt den Vorschlag der Verwaltung, möglichst viele Anlagen zu fördern und macht deutlich, dass die CDU-Fraktion den vorliegenden Antrag erneut ablehnen will.

Herr Schapmann ergänzt, dass eine PV-Anlage sich ohnehin rechnet und somit eine Förderung von 500 € sinnvoll erscheint und einen Impuls setzen kann.

Herr Zumhasch begrüßt den Antrag, ist aber auch der Meinung, dass ein kleinerer Anreiz ausreichend ist.

Herr König schließt sich den Vorrednern an und sieht eine Förderung von 500 € als sinnvoll an. Er sieht die Notwendigkeit, ausreichend Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Herr Weglage ergänzt, dass eine Doppelförderung ausgeschlossen werden sollte und schlägt eine Information über die Rathauspost vor.

Herr Piochowiak sieht ebenfalls eine Doppelförderung über das Förderprogramm des Kreises oder über die Förderung im Baugebiet Kohkamp III als unnötig an.

Herr Stratmann ergänzt, dass er es für wichtig hält, überhaupt ein Förderprogramm zu starten und stimmt einer Anpassung der Fördersumme zu.

Es wird beschlossen:

Es wird ein Förderprogramm zur Installation von PV-Anlagen auf privaten und gewerblichen Dächern für bestehende Gebäude aufgestellt. Das Programm fördert, analog zum Verfahren in Kohkamp III, PV-Anlagen mit mindestens 5 kWp und Speicher mit einem Zuschuss von 500 €. Eine Doppelförderung soll ausgeschlossen werden. Die Gesamtsumme des Förderprogramms liegt bei 50.000 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Damit ist der Antrag angenommen.

6.6. Gründung eines Klimabeirats
- Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2022/060

Herr Zumhasch stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor und erläutert die angedachte Zusammensetzung des Gremiums. Aufgrund der Vielzahl der vorliegenden Konzepte sieht er eine Bündelung als notwendig an.

Herr Große Hokamp sieht durch einen Klimabeirat deutliche Mehrarbeit für alle und eine Verlangsamung der Themen.

Auch *Herr König* ist der Meinung, dass ein derartiger Beirat keine Entlastung für die Verwaltung bringt und zusätzliche Kosten und Arbeit verursacht.

Herr Stratmann sieht den Beirat ebenfalls skeptisch und ist der Meinung, dass der Beirat die zeitliche Schiene beeinträchtigt, dass eine Entscheidung ohnehin im Umwelt- und Planungsausschuss oder im Rat zu treffen ist. Es sind ausreichend Konzepte vorhanden und mit dem Sanierungs- und Klimaschutzmanager zwei Fachleute zur Umsetzung vorhanden.

Herr Piochowiak sieht mit der Bildung eines weiteren Gremiums viele zusätzliche Aufgaben. Der Klimaschutzmanager soll seine Arbeit auf die Bildung von Netzwerken konzentrieren und Ideen entwickeln, die im Umwelt- und Planungsausschuss vorgestellt werden sollen.

Herr Große Hokamp beantragt ein Ende der Diskussion.

Über den Antrag der SPD-Fraktion wird wie folgt beschlossen.

Es soll ein Klimabeirat zur Koordinierung um Umsetzung der vorhandenen Ziele und Konzepte gegründet werden.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	2			2	
Nein	12	8	2		2
Enthaltung	1				1

Damit ist der Antrag abgelehnt.

6.7. Förderprogramm Mehrwegwindeln
- Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 2022/057

Herr Große Hokamp stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor.

Frau Drilling-Kleihauer begrüßt dem Antrag, sieht darin eine Abfallvermeidung. Andererseits ist er ökologisch betrachtet aus ihrer Sicht eher kontraproduktiv, dass durch die hohe Waschtemperatur zur Vermeidung von Keimen und die anschließende Nutzung des Trockners ein hoher Energieverbrauch notwendig ist.

Herr Stratmann sieht jede Art der Müllvermeidung als notwendig an und findet ein Förderprogramm für nachhaltige Produkte sinnvoll, z. B. für Zisternen oder digitale Heizthermometer.

Auch *Herr König* schließt sich dieser Meinung an.

Herr Piochowiak fragt nach, wieso die Förderung auf Stoffwindeln für Kleinkinder begründet ist. Windeln für Senioren erzeugen ebenfalls Müll.

Herr Große Hokamp macht deutlich, dass die Begründung des Antrages auf Förderung von Stoffwindeln nur beispielhaft Personenkreise nennt und der Antrag entsprechend anzuwenden ist.

Über den Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung eines Förderprogramms für Mehrwegwindeln unter den im Antrag genannten Richtlinien wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

	Gesamt	CDU	B90/G.	SPD	FDP
Ja	8	8			
Nein	6		2	2	2
Enthaltung	1		1		

Damit ist der Antrag angenommen.

**7. Entwicklungsorientierte Wohnungsmarktbeobachtung in der Stadtregion Münster "eWoMaB"
- Inhalte und Schlussfolgerungen
Vorlage: 2022/034**

Herr Faller stellt die Ergebnisse der entwicklungsorientierten Wohnungsmarktbeobachtung in der Stadtregion Münster (Anlage 1) vor.

Herr Stratmann sieht die Notwendigkeit von bezahlbarem Mietwohnungsbau, findet die Formulierungen im Beschlussvorschlag jedoch zu weich. Der Prozess dauert seiner Meinung nach zu lange.

Herr Faller ergänzt, dass der Beschlussvorschlag in allen 12 Kommunen gleichlautend vorgebracht worden ist.

Herr Piochowiak erklärt, dass weitere Einzelheiten im Rätetreffen im August vorgestellt werden sollen. Der Beschlussvorschlag wurde von allen Bürgermeistern erarbeitet, um Prüfaufträge starten zu können.

Herr Große Hokamp kritisiert, dass die Stadtregion schon länger aktiv ist und schon einige Maßnahmen getroffen werden sollten. In Ostbevern ist davon aber nichts bekannt und auch noch nichts angekommen.

Frau Homann erläutert, dass die Stadtregion 2010 gegründet worden ist und sich 2019 neu aufgestellt hat. Die Geschäftsstelle besteht nun aus zwei Mitarbeitern und hat ein Budget von 100.000 €. Die aktuellen Hauptthemen sind die Velorouten zum Thema Mobilität und das Wohnen.

Herr Weglage macht deutlich, dass seitens der CDU-Fraktion der Mehrwert nicht gesehen wird. Es ist in Ostbevern gar nicht klar, ob überhaupt noch weiterer Wohnungsbau möglich ist. Die Aufstellung des Regionalplanes bleibt abzuwarten.

Herr Faller sieht für den neuen Regionalplan das Siedlungskonzept zur regionalen Wohnraumverfügung als notwendig an.

Herr König kann die Bedenken der Vorredner verstehen, sieht aber eine weitere Prüfung als notwendig an.

Auch *Herr Zumhasch* schließt sich dieser Meinung an und hinterfragt den Mehrwert einer Gesellschaft.

Herr Stratmann ergänzt, dass Handlungsbedarf notwendig ist, da im Rahmen der letzten Bieterverfahren für das Belegungsrecht der Gemeinde kaum Investoren zur Verfügung standen.

Herr König schließt sich dem Vorredner an, sieht jedoch keinen interkommunalen Bedarf. Aus seiner Sicht dauert dies viel zu lang.

Herr Piochowiak erläutert, dass viele Probleme alleine nicht lösbar sind. Gemeinsame Konzepte sind sinnvoll und ein Austausch bringt neue Erkenntnisse.

Herr Stadtmann verweist darauf, dass es auch schlechte Erfahrungen in der Kooperation mit anderen Kommunen gibt und das Mitspracherecht als kleiner Ort in der Stadtregion nicht groß sein wird. Andere Kommunen werden über uns bestimmen.

Sodann wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

1. Der Rat nimmt den Bericht zur entwicklungsorientierten Wohnungsmarktbeobachtung in der Stadtregion Münster zur Kenntnis.
2. Der Rat begrüßt die Erarbeitung eines wohnungs- und baulandpolitischen Zielkanons für die Stadtregion.
3. Der Rat begrüßt die Erarbeitung eines stadtreionalen Wohnbauandprogramms.
4. Der Rat begrüßt die erweiterte Zusammenarbeit und Stärkung der Ansprechpartnerrunde.
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, zusammen mit den Partnerkommunen in der Stadtregion Münster die operative Unterstützung durch Aufbau einer regionalen Entwicklungsgesellschaft Wohnen zu prüfen.
6. Der Rat beauftragt die Verwaltung, zusammen mit den Partnerkommunen in der Stadtregion Münster die Gründung einer interkommunalen Wohnungsbaugesellschaft zu prüfen.
7. Der Rat beauftragt die Verwaltung, zusammen mit den Partnerkommunen in der Stadtregion Münster die Erarbeitung eines Regionalen Handlungskonzeptes Wohnen zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

8. Eine neue Mitte für Ostbevern
Vorlage: 2022/052

Herr Hüttmann erläutert, dass das Ingenieurbüro nts aus Münster zur Projektsteuerung beauftragt werden soll. Das Angebot liegt vor und in der Sitzung im Juni soll ein Zeitplan vorgestellt werden.

Herr Piochowiak ergänzt, dass eine Abrechnung nach HOAI-Stundensätzen erfolgt und erläutert die Notwendigkeit, da die Aufgaben umfangreich und vielfältig sind.

Herr Weglage erkundigt sich nach der Alternativplanung, die notwendig ist. Die ersten Nachfragen von Bürgern liegen schon vor.

Herr Piochowiak erläutert, dass das Verfahren erst gestartet werden kann, wenn das Straßen- und Wegekonzept beschlossen worden ist.

Herr Stratmann sieht die Gespräche mit den Anliegern als notwendig an, um Rückmeldungen zu der Planung zu erhalten.

Herr König begrüßt, dass ein Projektkoordinator nun benannt ist.

Herr Stratmann erkundigt sich nach den Kosten, da in der Vorlage keine Kosten genannt sind.

Herr Piochowiak erklärt, dass eine Beauftragung im Umwelt- und Planungsausschuss notwendig ist und im April erfolgen soll. Entsprechende Mittel sind im Haushalt reserviert.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

9. Anträge Bauvorhaben

9.1. Übersicht Baugenehmigungsverfahren

Die Übersicht über die Baugenehmigungsverfahren ist der Anlage 2 zu entnehmen.

9.2. Bauanträge - Erteilung Einvernehmen

Es wird kein Bauantrag vorgestellt.

9.3. Bauanträge - Nachrichtlich

Engelstraße 24 und 26

Der Kreis Warendorf hat mit Datum vom 28.02.2022 die Baugenehmigung für den Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses (20 Wohnungen) mit Tiefgarage und zwei Fahrradgaragen für das Grundstück Engelstraße 24 b + 26 (Flur 18, Flurstück 683; Flur 26, Flurstück 667) erteilt.

10. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

Herr König erkundigt sich nach der aktuellen Situation zu den Flüchtlingen aus der Ukraine.

Herr Piochowiak sagt, dass nach dem Bericht im BGSA keine großen Zuweisungen erfolgt sind, lediglich 5 Personen waren unterzubringen. Für die Jugendlichen unter 18 Jahren sind Sprachkurse notwendig. Hierzu hat es aber bereits Ideen von der Loburg und der Josef-Annegarn-Schule gegeben.

Herr Große Hokamp verweist auf den schlechten Zustand des Sportplatzes im Ortsteil Brock und bittet um Rücksprache mit dem Bauhof.

Frau Drilling-Kleihauer bittet um einen Sachstand zu den Anträgen im Rahmen der Etatberatungen.

Herr König fragt nach, wie Schäden durch Neubauten von Investoren erstattet werden können, wenn keine Beiträge mehr fällig sind.

Herr Piochowiak geht davon aus, dass zur Neuordnung der KAG-Beiträge umfassend im Haupt- und Finanzausschuss nach der Sommerpause berichtet wird. Grundlage einer Abrechnung mit dem Land ist auf jeden Fall ein Straßen- und Wegekonzept.

Philipp von Beverfoerde-Werries
Ausschussvorsitzender

Marion Große Vogelsang
Schriftführerin

gesehen:

Karl Piochowiak
Bürgermeister

Anlage

- 1 Präsentation zur entwicklungsorientierten Wohnungsmarktbeobachtung
- 2 Liste der eingereichten Bauanträge